

Der Magier mit der Gitarre verzaubert Radeberg

■ Radeberg

Freitagabend waren Jörg Nassler und Dunja Averdung in der Veranstaltungsreihe von SZ und Brauerei zu Gast. Und begeisterten.

Von Jens Fritzsche

FRIITZSCHE.JENS@DD-V.DE

Die Straße führt fast schnurgerade über hunderte Kilometer durch die Westsahara im afrikanischen Marokko. Das blaue Meer - der Atlantik - dennoch immer irgendwie in Blickweite. Es ist heiß, und der Sand, der hier feinkörnig in der flimmernden Luft liegt, der knirscht mächtig zwischen den Zähnen... Und doch - die Zuhörer an diesem Abend sitzen in Radeberg - und vor den Fenstern kämpft sich gerade der Frühling vorsichtig in den Kalender. Dass sie sich in diesem Moment dennoch ins sommerheiße Marokko versetzt fühlen, macht ein Zauber möglich. Der Zauber der Musik.

Und der Magier heißt Jörg Nassler - begnadeter Gitarrist aus Dresden, der an diesem Freitagabend gemeinsam mit der Sängerin Dunja Averdung nach Radeberg gekommen ist. Mit dem Programm „Stabile Saitenlage“ nimmt er die Zuhörer im ausverkauften Saal des Con-



Der Magier mit der Gitarre: Jörg Nassler verzauberte sein Radeberger Publikum im ausverkauften Saal des Conrad-Brüne-Hauses.

rad-Brüne-Hauses der Radeberger Brauerei mit auf eine Reise um die Welt. Auf einem Segelboot zum Beispiel, mit dem er zum Felsen von Gibraltar gleitet. Und wer bei diesem unglaublich virtuosen Gitarrenspiel nicht den großen, gelben Mond am schwarzen Nachthimmel über dem sacht wogenden Meer sieht, der hat einfach keine Fantasie. Aber die Zuhörer an diesem Freitagabend in Radeberg haben Fantasie. Und sie lassen sich verzaubern. Sie fahren mit um die Welt - lernen z. B. Majid kennen, einen kleinen Marokkaner, der vom Fischfang an einer märchenhaft blauen Lagune lebt. Jörg Nassler und Dunja Averdung - die eigentlich vom Malen lebt - waren dort.

Während einer ihrer vielen ausgedehnten Reisen, von denen sie sich immer wieder neue Anregungen mit nach Hause, ins oft trübe und kühle Deutschland brachten. Neue Melodien, neue Geschichten und immer wieder neue Menschen, die sie dort kennen lernten.

Sechs Stunden täglich üben

Weiter geht die Reise nach Mexiko. Und Dunja Averdung singt dazu und sie beherrscht die für deutsche Ohren so fürchterlich schwierigen Worte traumhaft sicher - und mit einer ebenso traumwandlerischen Sicherheit trifft sie auch noch so hohen Töne. Spätestens jetzt ist wohl niemand im Saal mehr in Radeberg... Jörg Nassler beweist auch an diesem Abend, warum ihn die Kritiker zu den besten Gitarristen des Landes zählen. Er lebt seine Musik. Wenn er nicht mindestens sechs Stunden am Tag üben kann, fühlt er sich nicht wohl, sagen seine Freunde über ihn.

Der Dresdner hat ein Vorbild, den Gitarristen Paco de Lucia, dem seine Fans ein Denkmal gesetzt haben, wie Nassler erzählt. In einem Kreisverkehr zwar, „so dass man sich das Denkmal nie in Ruhe anschauen kann, weil man immer im Kreis drumrumfahren muss“, sagt Jörg Nassler schmunzelnd. Nach diesem Abend in Radeberg werden sicher viele der Zuhörer auf dem Heimweg überlegt haben, ob man nicht mal im Radeberger Rathaus nachfragen sollte: wegen eines Denkmals für Jörg Nassler, einen Kreisverkehr an der Pillnitzer Straße gibt es hier schließlich auch...